

Psychoneuroimmunologie und Krebs: Ein medizinparadigmatisch veränderter Blick

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) untersucht die Wechselwirkungen zwischen Psyche, neuroendokrinem System und Immunsystem. Hinsichtlich onkologischer Fragestellungen zeigen bisherige PNI-Studien, dass psychosoziale Belastungsfaktoren einen prognostisch ungünstigen Einfluss auf das immunassoziierte Krebsgeschehen haben. Hierbei sind Glukokortikoide und Katecholamine als wesentliche Stressmediatoren anzusehen. Erste PNI-Ergebnisse liegen auch zu psychologischen Positivfaktoren inklusive psychologischer Interventionen vor. Die Forschungslage zum Thema PNI und Krebs ist jedoch insgesamt von einer Reihe von inkonsistenten Ergebnissen geprägt. Um dieser Problematik in Zukunft methodisch besser begegnen zu können, wird für einen einzelfallbasierten, biopsychosozialen Forschungszugang plädiert, der auf Zeitreihenanalyse und qualitativer Interviewmethodik basiert.